

Vorlage		Vorlage-Nr: BA 0/0107/WP18
Federführende Dienststelle: B 0 - Bezirksvertretung Aachen-Mitte/Geschäftsstelle		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 25.05.2023
		Verfasser/in:
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 24.05.2023 (öffentlicher Teil)		
Ziele: Klimarelevanz Keine		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
14.06.2023	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 24.05.2023 (öffentlicher Teil).

Anlage/n:

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 24.05.2023 (öffentlicher Teil)

N i e d e r s c h r i f t
Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte

6. Juni 2023

Sitzungstermin:	Mittwoch, 24.05.2023
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	20:00 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Rates, Rathaus

Anwesende:

Ratsherr Achim Ferrari

Bezirksbürgermeister

Frau Marianne Conradt

Frau Marlies Diepelt

Herr Patrick Deloie

Herr David Hasse

Herr Olaf Jacobs

Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby

Frau Dr. Jana Keller

Frau Dr. Elisabeth Lassay

Herr Jörg Hans Lindemann

Frau Stefanie Luczak

Ratsherr Markus Mohr
Herr Dr. Ralf Gerhard Otten
Herr Pascal Pfeiffer
Herr Nicolai Vincent Radke
Herr Bernd Wallraven

Abwesende:

Herr Lasse Klopstein	entschuldigt
Herr Joachim Moselage	entschuldigt
Frau Melanie Penalosa	entschuldigt

Als Gast:

Herr Vogt	Städtische Entwicklungsgesellschaft (SEGA)
-----------	--

von der Verwaltung:

Frau Ernst	Koordinationsstelle Bushof
Frau Lauscher	Koordinationsstelle Kaiserplatz / östliche Innenstadt
Herr Weiser	FB 61/300
Frau Segadlo	FB 61/700
Frau Willems	B 0

als Schriftführerin:

Frau Willems	B 0
--------------	-----

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 19.04.2023 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: BA 0/0102/WP18

- 4 **Sachstand Bushof & Kaiserplatz;**
Antrag zur Tagesordnung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.12.2022
Vorlage: BA 0/0089/WP18

- 5 **Bewertungsverfahren Kleinmaßnahmen**

- 6 **Försterstraße - Umgestaltung nach Regionetz Maßnahme**
Bereitstellung überplanmäßiger Mittel und Ausführungsbeschluss
Vorlage: FB 61/0640/WP18

- 7 **Kleinköln-, Minoriten- und Martinstraße- Freigabe der Einbahnstraßen für den Radverkehr (Planungs- und Ausführungsbeschluss)**
Vorlage: FB 61/0649/WP18

- 8 **Ludwigsallee (im Abschnitt Lousbergstraße bis Ponttor) Neumarkierung und Anpassung der Straßen-raumaufteilung**
Vorlage: FB 61/0686/WP18

- 9 **Prüfauftrag für eine schienengebundene ÖPNV-Verbindung Haaren - Eilendorf - Rothe Erde - Aachen Hbf;**
Antrag zur Tagesordnung der Fraktion Grüne in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 18.04.2023
Vorlage: BA 0/0104/WP18
- 10 **Reallabor Templergraben, Hier Abschlussbericht**
Vorlage: FB 61/0683/WP18
- 11 **Projekt Haus der Neugier**
Vorstellung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie
Vorlage: Dez III/0014/WP18
- 12 **Namensänderung der städtischen Gemeinschaftsgrundschule Michaelsbergstraße**
Vorlage: FB 45/0370/WP18
- 13 **Auslagerung der Kita Boxgraben in die Schule Kronenberg – Beschluss zur überplanmäßigen Mittelbereitstellung zwecks Herrichtung des Auslagerungsstandortes**
Vorlage: FB 45/0371/WP18
- 14 **Bebauungsplan Nr. 1008 - Westpark / Gartenstraße - hier Sachstandsbericht**
Vorlage: FB 61/0669/WP18
- 15 **Mitteilungen**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 19.04.2023 (nichtöffentlicher Teil):**
Vorlage: BA 0/0103/WP18

- 2 **Verwendung der bezirklichen Mittel 2023:**
Vorlage: BA 0/0105/WP18

- 2.1 **Verwendung der bezirklichen Mittel 2023:**
hier: Förderantrag des Vereins K.K. Echte Oecher Frünnde 2015 e.V. vom 17.04.2023
Vorlage: BA 0/0106/WP18

- 3 **Mitteilungen:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Zur Tagesordnung teilt er mit, dass die Vorlagen zu TOP 10 „Reallabor Templergraben, hier: Abschlussbericht“ und TOP 12 „Namensänderung der städtischen Gemeinschaftsgrundschule Michaelsbergstraße“ verwaltungsseitig zurückgezogen wurden. Zu TOP 12 erfolge eine rechtliche Prüfung der Zuständigkeit. Nach seiner Auffassung liege die Zuständigkeit hier bei der Bezirksvertretung Aachen-Mitte.

Einvernehmlich werden die Punkte 10 und 12 von der Tagesordnung abgesetzt.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Herr B. bezieht sich zum Thema „Projekt Haus der Neugier“ auf die Ausführungen zum Bushof in der Vorlage, wonach die Zufahrt zur Tiefgarage verlegt wird. Er weist darauf hin, dass dies zu Problemen bei der ASEAG führen könnte, die ihre Busse, die in den frequenzarmen Zeiten irgendwo abgestellt werden müssen, dann dort nicht mehr parken können. Er richtet die Frage an den Bezirksbürgermeister:

Können Sie den Hinweis bei der Beratung zum Thema berücksichtigen?

zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 19.04.2023 (öffentlicher Teil)

Vorlage: BA 0/0102/WP18

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 19.04.2023 (öffentlicher Teil).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 4 Sachstand Bushof & Kaiserplatz;

Antrag zur Tagesordnung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.12.2022

Vorlage: BA 0/0089/WP18

Einleitend zum Thema berichtet Herr Ferrari zur Geschichte des Bushofs.

1963 erfolgte die Planung für den Bushof. Der damalige Oberstadtdirektor Dr. Kurze habe das Projekt Bushof vorgestellt als eine hervorragend schöne Lösung, ein Gebäude, das in der Bundesrepublik einmalig sei.

1972 wurde der Bushof gebaut. Zunächst sei auf dem Dach des Gebäudes eine Eislaufbahn geplant gewesen. Dieses Vorhaben wurde kritisch gesehen u.a. wegen einer hiermit verbundenen permanenten Musikberieselung für die Bürger*innen.

1973 wurde der Bushof in Betrieb genommen und stehe nunmehr dort seit 50 Jahren.

Des Weiteren wurde eine Spielstätte für Kinder eingerichtet. Bei der Eröffnung sei nur 1 Kind dabei gewesen. Die Spielstätte war nicht sehr erfolgreich.

1974 wurde das Dach des Bushofs bebaut. Eine Eislaufbahn wurde nicht errichtet. Anstelle dessen sei ein Einkaufszentrum gebaut worden, das später dann abgerissen wurde.

Herr Ferrari teilt weiter mit, der Bushof sei ein interessantes Gebäude in der Stadt mit einer großen Geschichte und merkt an, die Probleme, die es heute dort gebe, seien keine Probleme des Bushofs, es seien gesellschaftliche Probleme. 2018 sei hierzu die Koordinationsstelle für den Bushof eingerichtet worden, zu der jetzt ein Bericht von Frau Ernst erfolge.

Ergänzend weist Frau Luczak darauf hin, dass es zum Thema Bushof ein sehr interessantes Theaterstück im Mörgens Theater gebe, das noch im Mai und Juni aufgeführt werde.

Frau Ernst dankt der Bezirksvertretung für die Einladung zur heutigen Sitzung und das Interesse an dem Thema. Der erste Bericht zum Bushof in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte sei im Februar 2019 erfolgt, zwei Monate nach dem Start der Koordinationsstelle. Anhand einer Präsentation, die in ALLRIS einsehbar ist, berichtet sie zum Sachstand.

Eingehend auf die Historie teilt sie mit, dass im Dezember 2018 zuerst ein Wirkungsgebiet entwickelt wurde. Eine Problemverlagerung auf andere Stadtteile sollte möglichst vermieden werden. Außerdem sollte transparent sein, für welche Bürger*innen die Kümmerin als Ansprechperson am Bushof präsent sei. Als nächstes seien Handlungsbedarfe für ein Zwischennutzungskonzept entwickelt worden, wie die Koordination von sozialen und ordnungsbehördlichen Maßnahmen, Sauberkeit, Sicherheit und ein

positives Erscheinungsbild, Licht, Kunst und Kultur zu fördern, Abbau von Unsicherheitsgefühlen und Missständen sowie die Verbesserung der Aufenthaltsqualität, damit der Bereich durch die Bürger*innen wieder zumutbar genutzt werden könne. Die Handlungsfelder der Koordinationsstelle wurden politisch beschlossen. 2019 bei dem Aktionstag zum Bushof mit 100 Teilnehmenden, u.a. dem Oberbürgermeister, Dezernent*innen und Fachbereichsleiter*innen, seien in Workshops Maßnahmen entwickelt worden, die in den folgenden Jahren in Kooperation mit den beteiligten Fachbereichen umgesetzt wurden.

So sei der Bereich Ecke Citypassage hinter der Bushaltestelle sehr stark von Menschen, die alkoholkrank und drogenabhängig waren, frequentiert worden und für Busfahrende, insbesondere Schulkinder, gab es dort kein Durchkommen mehr. Die Citypassage wurde geschlossen und umgebaut. Hilfreich sei hier auch die Änderung der Aachener Straßenverordnung um die Einführung eines Alkoholverbots an Bushaltestellen gewesen.

Daraufhin habe sich ein Teil der Szene am alten Kurhaus getroffen. Ein einzelfallbezogenes Konzept wurde gefunden und versucht, das Hilfesystem den Menschen nahezubringen. Frau Ernst verweist hier auf die neue Notschlafstelle in der Reumontstrasse, die aus Zweibettzimmern bestehe und sehr viel besser angenommen werde. Dieses Hilfesystem müsste zukünftig noch weiter ausgebaut und auf die Bedürfnisse der Menschen eingegangen werden.

Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität seien umgesetzt worden. So seien beispielsweise Bänke aufgestellt, eine Treppe saniert, Unrat entfernt und Taubenlandeplätze verschlossen worden etc. Auf Vorschlag des Netzwerks Bushof wurden ein Urinal und eine Toilettenanlage errichtet. Die Beleuchtung wurde an vielen Stellen, die von Bürger*innen benannt wurden, ausgebessert bzw. erneuert. Im Bereich vom Hansemannplatz bis zum Elisenbrunnen wurde auf moderne LED-Beleuchtung umgestellt.

Es habe verschiedene Pflanzmaßnahmen gegeben und ein Spielgerät wurde aufgestellt. Einige Bereiche des Bushofs seien mit Graffiti gestaltet worden. Die Motive der Wandgestaltung beruhten auf Anregungen aus der Bürgerschaft.

Darüber hinaus seien im Stadtsaal verschiedene Kulturveranstaltungen durchgeführt worden.

Im Rahmen der Mobilitätswoche habe es Rikschafahrten, insbesondere für Senior*innen gegeben und Leitlinien für sehbehinderte Menschen seien an Haltestellen am Bushof angebracht worden.

Frau Ernst begrüßt die Eröffnung der gemeinsamen Anlaufstelle von Ordnungsamt und Polizei, die sich bereits jetzt schon sehr positiv auf das Sicherheitsgefühl der Menschen auswirke.

Die Erfahrungen, die am Bushof gemacht wurden, konnten auf andere Bereiche ausgeweitet werden. So gebe es mittlerweile zur Verbesserung der Aachener Innenstadt die Taskforce Innenstadtmorgen, die Interessengemeinschaft Hotmannspief-Viertel und die Koordinationsstelle Kaiserplatz / östliche Innenstadt. Nach dem Beispiel der Koordinationsstelle am Bushof sei auch eine Koordinationsstelle am Kaiserplatz konzipiert worden.

Aktuell gebe es neu das Projekt „Haltestelle Kunst“, ein Angebot verschiedener Träger für Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum am Bushof.

Zu der kürzlich durchgeführten Aktion „Urlaub am Bushof“ führt Frau Ernst aus, diese sei ein Erfolg gewesen. Die Gewinner*innen hätten sich für eine Wiederholung der Aktion ausgesprochen.

Als weitere Maßnahme sei vorgesehen, Aquaponik und Vertical Farming in die Unterführung hineinzubringen. Der Verein aachen.eden e.V. habe inzwischen eine Baugenehmigung und werde voraussichtlich auf die Bezirksvertretung Aachen-Mitte zukommen zwecks finanzieller Unterstützung für einen 2. Fluchtweg.

Darüber hinaus sei die Verbesserung der Aufenthaltsqualität für Radfahrer*innen, Fußgänger*innen und Busfahrende weiterhin ein wichtiges Thema, ebenso die Errichtung einer Fahrradgarage. Es wäre sehr schön, wenn Fahrradabstellmöglichkeiten vor der VHS geschaffen werden könnten für Frauen, die abends Kurse belegen.

Auch seien die Leerstände weiterhin ein Thema.

Abschließend betont Frau Ernst, dass auch zukünftig das Netzwerk Bushof und die Koordinationsstelle Bushof gemeinsam etwas erreichen werden.

Herr Ferrari dankt Frau Ernst für den Vortrag.

Bezogen auf die Fahrradabstellmöglichkeiten vor der VHS informiert er, dass vorgesehen sei, die abschließbaren Fahrradbügel aus dem Parkhaus Galeria Kaufhof vor der VHS aufzustellen, sobald das Fahrradparkhaus errichtet sei.

Herr Dr. Otten teilt mit, 2019 sei die Koordinationsstelle für den Bushof in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vorgestellt worden. Die Vorstellung der Bezirksvertretung sei gewesen, es müsse besser werden und es sei besser geworden. Hierfür gebühre Frau Ernst Dank. Allerdings sei das Problem quantitativ und qualitativ nicht weg. Jeden Tag würden in der Adalbertstraße, am Kaiserplatz und am

Bushof Straftaten begangen. Deshalb gelte hier, es müsse weitergehen und man dürfe nicht stehenbleiben. Die Probleme dürften nicht auf andere Stadtteile verlagert werden. Die Einrichtung der Schlafstelle in St. Peter gehe jetzt in die Reumontstraße. Dies bedeute zumindest teilweise eine Verlagerung. Es gehe hier um ein komplexes Thema, um Hilfen, Achten auf Bedürfnisse sowie um ordnungsrechtliche Maßnahmen. Die guten Fortschritte sollten nicht versanden.

Frau Luczak dankt für den Bericht. Am Bushof habe es positive Veränderungen gegeben. Es sei eine große Aufgabe gewesen. Beeindruckt habe sie der Ideenreichtum und die Kreativität von Frau Ernst bei der Durchführung der Maßnahmen. Der Erfolg habe ihr Recht gegeben. Sie hoffe, dass ein/e würdige/r Nachfolger/in gefunden werde, die/der das mit genau so viel Engagement und Herzblut mache.

Herr Deloie schließt sich für die SPD-Fraktion dem Dank der Vorredner*in an Frau Ernst an. Bezogen auf die Aktion Urlaub am Bushof führt er aus, dass die Resonanz positiv war. Er fragt an, mit welchen Mitteln die Maßnahmen und Aktionen finanziert wurden. Des Weiteren erkundigt er sich, ob die Mittel ausreichend seien oder eventuell bei den Haushaltsplanberatungen berücksichtigt werden sollten auch im Hinblick auf weitere Einsatzbereiche in der Stadt.

Frau Ernst teilt mit, für die Koordinationsstelle gebe es Mittel in Höhe von 15.000,00 €. Hieraus habe nicht alles finanziert werden können, so dass auch Maßnahmen aus den Mitteln anderer Stellen bezahlt wurden. Jetzt, wo es Kulturangebote am Bushof gebe, sollte das Budget für den Bushof erhöht werden. Im Hinblick auf die Maßnahmen am Kaiserplatz sei das Budget hierfür erst mal ausreichend.

Hiernach stellt Frau Lauscher sich als neue Koordinatorin für den Kaiserplatz vor und erläutert ihren Werdegang. Anfang Mai habe sie die Koordinationsstelle für den Kaiserplatz / östliche Innenstadt übernommen. Vorgesehen sei, im Herbst eine 1. Analyse des Gebietes vorzustellen und die Handlungsbedarfe zu definieren. Sie freue sich auf eine gute Zusammenarbeit mit der Bezirksvertretung.

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari wünscht Frau Lauscher viel Erfolg für ihre Arbeit und sagt die Unterstützung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte zu.

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte heißt Frau Lauscher herzlich willkommen.

Herr Dr. Otten führt aus, auch für den Kaiserplatz müssten Lösungen gefunden werden. Der Bereich Kaiserplatz gehe bis zur Elsasstraße. An Frau Lauscher gerichtet stellt er die Frage, bis wohin sie die räumliche Ausdehnung des Bereiches Kaiserplatz sehe.

Frau Lauscher teilt mit, sie sei seit 3 Wochen im Dienst. Es gebe bereits erste Überlegungen zu dem Thema. Final möchte sie dies im Herbst anhand einer Präsentation vorstellen.

Herr Deloie fragt an, inwiefern die Koordinationsstelle eingebunden sei in das Projekt der Kameraüberwachung der Polizei, ob mit der Kameraüberwachung auch der Wirkungsbereich ausreichend in den Blick genommen werde und wie die Koordination bzw. der Austausch mit der Polizei funktioniere. Des Weiteren möchte er wissen, ob es hier schon ein Konzept gebe.

Frau Lauscher berichtet, einen Kontakt zur Polizei habe es bisher nicht gegeben. Gespräche zum Thema seien anberaumt.

Frau Luczak begrüßt, dass sich mit einem weiteren sozialen Brennpunkt in der Stadt befasst werde und möchte wissen, was Frau Lauscher an der Aufgabe gut finde bzw. was sie hieran interessiere.

Frau Lauscher merkt an, Aachen sei ihre Heimat. Sie kenne die Bedarfe und habe die Vision, dass viel verändert werden könne. Sie möchte diese Herausforderung gerne annehmen und sich der Aufgabe stellen.

Abschließend teilt Herr Ferrari mit, es sei heute die letzte Sitzung für Frau Ernst. Er wünscht ihr auch im Namen der Bezirksvertretung Aachen-Mitte alles Gute für den Ruhestand und überreicht ihr einen Blumenstrauß und ein Buchgeschenk.

zu 5 Bewertungsverfahren Kleinmaßnahmen

Frau Segadlo erläutert anhand der Präsentation, die der Niederschrift beigelegt ist, das Bewertungsverfahren für die Kleinmaßnahmen. Ergänzend wird auf die Ausführungen zum Thema in der Vorlage (FB 61/0626/WP18), die in der letzten Sitzung beraten wurde, verwiesen.

Die Priorisierung der Kleinmaßnahmen, so führt sie aus, basiere auf einem Kriterienkatalog mit 8 Bewertungskategorien. Jedem Kriterium würden Punktwerte zugeordnet und darüber hinaus würden die verschiedenen Kriterien gewichtet. Zwei Ausnahmen gebe es hier. Einmal die Unfallschwerpunkte, die Vorrang vor anderen Maßnahmen haben und grundsätzlich den Höchstwert 12 Punkte erhielten. Zum anderen die Maßnahmen, die nicht realisiert werden können, z.B. aus technischen Gründen oder weil die Flächen nicht der Stadt gehören. Diese Maßnahmen würden mit dem Punktwert 0 bewertet. Die Addition der einzelnen Punkte ergebe einen Höchstwert von 12,2 Punkten.

Herr Ferrari dankt Frau Segadlo für den Vortrag, der insbesondere für die neuen Mitglieder in der Bezirksvertretung interessant sei.

Frau Conradt möchte wissen, wie das Vorgehen der Verwaltung sei, wenn Maßnahmen nicht realisiert werden könnten, weil z.B. das Grundstück der Stadt nicht gehöre.

Frau Segadlo informiert, dies sei bisher nur bei einer Maßnahme der Fall gewesen. Eine entsprechende Rückmeldung an die Antragsteller*innen erfolge dann.

Herr Deloie bittet, die Präsentation der Niederschrift beizufügen. Mündliche Vorträge zu einem Thema sieht er kritisch, weil eine Vorbereitung dann nicht möglich sei. Er regt an, zukünftig Präsentationen vorab den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Des Weiteren möchte er wissen, ob die Kommission Barrierefreies Bauen bei Kleinmaßnahmen mit einbezogen werde.

Frau Segadlo bestätigt, dass die Kommission eingebunden werde.

Frau Luczak findet die Einrichtung Mängelmelder sehr gut. Sie erkundigt sich nach der Höhe der Mittel für die Umsetzung der Kleinmaßnahmen.

Frau Segadlo führt aus, etwas über 150.000,00 € stünden zur Verfügung, wovon 50.000,00 € für Unfallschwerpunkte vorgesehen seien und verweist hier auf die Informationen in der o.a. Vorlage. Berücksichtigt werden müssten aber auch die personellen Kapazitäten.

Herr Dr. Otten schließt sich den Ausführungen von Herrn Deloie betreffend mündliche Vorträge an. Er merkt an, bei der Gewichtung der Maßnahmen könne es keinen Unterschied machen, ob Einzelpersonen oder Gruppen einen Antrag stellen.

Herr Mohr erkundigt sich nach der Baudauer von Kleinmaßnahmen und möchte wissen, ob es einen statistischen Messwert gebe, wie schnell im Durchschnitt eine Maßnahme umgesetzt werde und ob dies nachgehalten werde, auch im Hinblick auf die Zuverlässigkeit etc. von Baufirmen. Des Weiteren stellt er die Frage, ob der Verwaltung Informationen vorlägen über vermehrte Stürze bei Seniorinnen und Senioren aufgrund von Mängeln an Gehwegbelägen.

Bezogen auf die Bauzeit berichtet Frau Segadlo, ihr sei nicht bekannt, ob es hierzu eine Statistik gebe. Derzeit werde auch nicht nachgehalten, wie lange eine Baumaßnahme dauere. Welche Baufirma zuverlässig sei, werde dokumentiert. Schäden an Gehwegen fielen nicht unter den Bereich Kleinmaßnahmen. Hierfür sei der Aachener Stadtbetrieb zuständig. Ihr sei auch nichts bekannt von vermehrten Stürzen älterer Menschen.

Frau Dr. Keller fragt an, ob die Häufung von Meldungen an bestimmten Stellen Einfluss auf die Dringlichkeit bei der Umsetzung einer Maßnahme habe.

Frau Segadlo nimmt die Frage zur Prüfung mit.

Herr Ferrari merkt an, auf der Prioritätenliste gebe es Maßnahmen, die voraussichtlich nicht realisiert werden könnten. Er gibt zu bedenken, wie mit diesen Maßnahmen verfahren werden soll.

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 6 Försterstraße - Umgestaltung nach Regionetz Maßnahme
Bereitstellung überplanmäßiger Mittel und Ausführungsbeschluss
Vorlage: FB 61/0640/WP18

Herr Radke führt aus, die Försterstraße sei als Querverbindung im Premiumfußwegenetz eingetragen und kritisiert, dass die Mindestmaße von 2,50 m an fast keiner Stelle erreicht würden. Der Vorschlag der Verwaltung werde dem Klimaschutz, der Barrierefreiheit und den Premiumfußwegen nicht gerecht. Da der Zeitpunkt für Änderungen zu spät sei, heute gehe es um den Ausführungsbeschluss, werde er sich dem Beschlussvorschlag der Verwaltung anschließen. Ergänzend schlägt er vor, im nördlichen Bereich weitere Fahrradbügel aufzustellen.

Herr Deloie teilt im Hinblick auf die Barrierefreiheit mit, dass entsprechend den Ausführungen in der Vorlage es von Seiten der Kommission Barrierefreies Bauen keine Einwände gegen die Maßnahme gebe. Sollten sich die Standards zur Barrierefreiheit vor dem Ausbau noch ändern, müsste die Kommission hier mit einbezogen werden.

Herr Dr. Otten weist darauf hin, dass es im Zuge der Ausstattung der Straße neue Fahrradbügel geben werde. Bezogen auf die Anliegerbeiträge begrüßt er die Entlastung für die Beitragspflichtigen und bittet die Verwaltung, dies auch bei weiteren Maßnahmen zu beachten.

Frau Dr. Keller regt an, von Zeit zu Zeit die Gesamtplanung des Premiumfußwegenetzes vorzulegen.

Herr Mohr erkundigt sich nach kritischen Resonanzen aus der Bürgerinformation.

Frau Segadlo teilt mit, ihr seien keine kritischen Resonanzen bekannt. Viele Parkplätze würden erhalten.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, vorbehaltlich der Bereitstellung überplanmäßiger Mittel i.H.v. 310.000,- € durch den Rat im Haushaltsjahr 2023, den Ausführungsbeschluss zur Umsetzung der Maßnahme auf Grundlage der Pläne 2020_013_L1 und RQ1 zu fassen.

Sie empfiehlt dem Rat, für die Umsetzung der Maßnahme überplanmäßige Mittel i.H.v. 310.000,- € bei PSP-Element 5-120102-000-12000-300-1 „Försterstraße“ im Haushaltsjahr 2023 bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 1 Enthaltung

**zu 7 Kleinköln-, Minoriten- und Martinstraße- Freigabe der Einbahnstraßen für den Radverkehr
(Planungs- und Ausführungsbeschluss)**

Vorlage: FB 61/0649/WP18

Als Tischvorlage liegt ein geänderter Beschlussvorschlag der Fraktion Grüne vor.

Herr Deloie bittet, geänderte Beschlussvorschläge zukünftig vorab per Mail zuzusenden.

Er stimmt dem geänderten Beschlussvorschlag nicht zu.

Herr Radke erläutert, ein breiterer Schutzstreifen sei von größerem Vorteil als der Erhalt der Parkplätze und regt deshalb an, folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

„Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Radverkehrs-Freigabe der Einbahnstraße Martinstraße gemäß den Anlagen 1 und 2 mit folgender Ausnahme:

Zugunsten eines breiteren Schutzstreifens auf der Martinstraße zwischen Sandkaulbach und Seilgraben werden die dortigen Parkplätze entnommen und die Fläche einer anderen Nutzung zugeführt (z.B. Grünfläche, Radabstellanlage).

Sie empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, die Verwaltung mit der Radverkehrs-Freigabe der Einbahnstraßen Kleinkölnstraße und Minoritenstraße gemäß den Anlagen 1 und 2 zu beauftragen.“

Herr Dr. Otten spricht sich für die CDU-Fraktion gegen den geänderten Beschlussvorschlag aus.

Herr Mohr stimmt dem geänderten Beschlussentwurf ebenfalls nicht zu.

Herr Ferrari lässt zunächst über den weitergehenden Beschlussvorschlag von Herrn Radke abstimmen, der mit 8 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen abgelehnt wird.

Folgender Beschluss wird gefasst.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Radverkehrs-Freigabe der Einbahnstraße Martinstraße. Sie empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, die Verwaltung mit der Radverkehrs-Freigabe der Einbahnstraßen Kleinkölnstraße und Minoritenstraße gemäß den Anlagen 1 und 2 zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 1 Enthaltung

zu 8 Ludwigsallee (im Abschnitt Lousbergstraße bis Ponttor) Neumarkierung und Anpassung der Straßen-raumaufteilung

Vorlage: FB 61/0686/WP18

Herr Deloie merkt an, die Stellungnahme des VCD Aachen-Düren und ADFC Aachen/Düren sei sehr kurzfristig eingegangen und empfiehlt, solche Eingaben im Hinblick auf die Sitzungsvorbereitung rechtzeitig zuzusenden. Er stimmt dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Planungs- und Ausführungsbeschluss zu.

Herr Radke begrüßt die Vorlage. Er bittet die Verwaltung, zu der Eingabe des VCD und ADFC im Mobilitätsausschuss Stellung zu nehmen. Den Einsatz von Klemmfixen findet er gut. Diese sollten zukünftig öfter eingesetzt werden. Er schlägt vor, zwischen der Rechtsabbiegespur und dem Fahrradweg zusätzlich Klemmfixe anzubringen.

Herr Deloie regt an, den Aufstellbereich für Radfahrer nicht über die komplette Breite zu führen, so dass eine Busumfahrung möglich sei.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Markierung der Ludwigsallee im Abschnitt Lousbergstraße bis Roermonder Straße zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss den Planungs- und Ausführungsbeschluss gemäß dem vorgelegten Plan (Plannr. 2023 / 04-01) zu fassen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 1 Enthaltung

zu 9 Prüfauftrag für eine schienengebundene ÖPNV-Verbindung Haaren - Eilendorf - Rothe Erde - Aachen Hbf;

Antrag zur Tagesordnung der Fraktion Grüne in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 18.04.2023

Vorlage: BA 0/0104/WP18

Herr Deloie merkt an, 2014 habe die SPD-Fraktion eine ähnliche Idee gehabt. Er verweist auf den Presseartikel zum Thema und teilt bezogen auf den Prüfauftrag mit, hierdurch würden Potentiale der Verwaltung gebunden, die besser eingesetzt werden könnten. Die Zuständigkeit für das Schienennetz liege nicht bei der Stadt, auch sei die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nicht zuständig. Des Weiteren sehe er Schwierigkeiten im Hinblick auf die Regiotram. Die SPD-Fraktion werde den Antrag nicht unterstützen.

Frau Luczak führt aus, die Bedingungen hätten sich inzwischen verändert. Es handele sich um einen Prüfauftrag. Über eine solche Maßnahme nachzudenken, mache Sinn.

Herr Dr. Otten spricht sich für die CDU-Fraktion gegen den Antrag aus und bekräftigt, die Bedingungen zu dem seinerzeitigen SPD-Antrag hätten sich nicht geändert. Er schließt sich den Ausführungen von Herrn Deloie an.

Herr Lindemann bezieht sich auf die Machbarkeitsstudie für die Regiotram, wonach eine Tram aus dem Südraum, die wesentlich länger wäre mit einem wesentlich größeren Einzugsbereich, betriebswirtschaftlich nicht machbar sei. Dann könne davon ausgegangen werden, dass eine kurze Strecke, die bis Haaren gehe, keine Aussicht auf Realisierbarkeit habe.

Herr Mohr ist für eine ergebnisoffene Prüfung durch die Verwaltung.

Herr Ferrari lässt über den Antrag der Fraktion Grüne abstimmen. Mit 7 Ja- und 7 Nein-Stimmen sowie 1 Enthaltung wird der Antrag abgelehnt.

zu 10 Reallabor Templergraben, Hier Abschlussbericht

Vorlage: FB 61/0683/WP18

Die Vorlage wurde verwaltungsseitig zurückgezogen und der Tagesordnungspunkt abgesetzt.

zu 11 Projekt Haus der Neugier
Vorstellung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie
Vorlage: Dez III/0014/WP18

Herr Ferrari weist auf den als Tischvorlage vorliegenden Beschluss des Betriebsausschusses Kultur und Theater vom 09.05.2023 hin.

Frau Luczak erläutert die Gründe für den Beschluss des Ausschusses. So sollen die inhaltlichen Konzeptansätze vertieft werden bezogen auf eine Erweiterung der Zusammenarbeit von VHS und Stadtbibliothek. Das Projekt soll in ein Gesamtfinanzierungs- und Ressourcenkonzept eingebettet werden. Zum einem im Hinblick auf die Kosten und welche Projekte hierfür zurückgestellt werden müssten. Zum anderen, dass man für den Städtebau etwas schafft, was für Aachen prägend sein werde und dies soll als ein Kriterium in der weiteren Planung mit berücksichtigt werden.

Herr Deloie regt an, den Hinweis aus der Einwohn*innenfragestunde betreffend Verlegung der Zufahrt zur Tiefgarage Bushof an die Fachausschüsse weiterzugeben.

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte schließt sich dem Beschluss des Betriebsausschusses Kultur und Theater an und beschließt wie folgt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die in der Anlage beigefügte Machbarkeitsstudie zum „Haus der Neugier“ zur Kenntnis.

Sie empfiehlt dem Hauptausschuss zu beschließen:

- Das Projekt „Haus der Neugier“ wird grundsätzlich weiterverfolgt.
- Die Varianten „Neubau“ und „Bushof-Landschaft“ werden bezogen auf das Projekt „Haus der Neugier“ nicht weiterverfolgt. Die Erkenntnisse der Variante „Bushof-Landschaft“ sollen im Zuge der zukünftigen Entwicklung am Bushof berücksichtigt werden.
- Die Verwaltung wird mit einer vertiefenden Prüfung der Varianten
 - a. „ehemaliges Haus Horten“ und
 - b. „Bushof“

entsprechend dem Diskussionsverlauf sowie der Verhandlung mit den jeweiligen Eigentümern beauftragt.

Insbesondere sind folgende Handlungsfelder zur Ermöglichung einer fundierten Beschlussfassung zu bearbeiten:

- Eine weitere Ausarbeitung der guten inhaltlichen Konzeptansätze, welche die Synergien und die Erweiterung der Zusammenarbeit von VHS und Stadtbücherei weiter vertieft.
- Ein Gesamtfinanzierungs- und Ressourcenkonzept in einem ganzheitlichen Umsetzungsplan.
- Ein städtebauliches Gesamtkonzept, das eine Perspektive für beide Immobilien aufzeigt, auch für den jeweils nicht zur Nutzung vorgesehenen Standort inklusive der Kosten und der Auswirkungen auf das Innenstadtkonzept

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 4 Enthaltungen

**zu 12 Namensänderung der städtischen Gemeinschaftsgrundschule Michaelsbergstraße
Vorlage: FB 45/0370/WP18**

Die Vorlage wurde verwaltungsseitig zurückgezogen und der Tagesordnungspunkt abgesetzt.

**zu 13 Auslagerung der Kita Boxgraben in die Schule Kronenberg – Beschluss zur
überplanmäßigen Mittelbereitstellung zwecks Herrichtung des Auslagerungsstandortes
Vorlage: FB 45/0371/WP18**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte

- nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Auslagerung der städtischen Tageseinrichtung für Kinder Boxgraben zur Kenntnis und
- empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, die überplanmäßige Mittelbereitstellung zur Herrichtung der Schule Kronenberg entsprechend der Vorlage als temporäre Auslagerungsstätte zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**zu 14 Bebauungsplan Nr. 1008 - Westpark / Gartenstraße -
hier Sachstandsbericht
Vorlage: FB 61/0669/WP18**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 15 Mitteilungen

Es liegt eine schriftliche Mitteilung zur Durchführung eines Bürger*innendialogs zur geplanten Umgestaltung der Krakaustraße am 03.06.2023 vor.

Herr Dr. Otten teilt mit, die CDU-Fraktion sei coronabedingt zum 1. Mal im Raum 230 im Verwaltungsgebäude Katschhof gewesen. Die technische Ausstattung entspreche nicht den Anforderungen für Fraktionsbesprechungen. Er bittet, eine entsprechende Ausstattung dort zur Verfügung zu stellen.

Frau Conradt kritisiert, dass weder zur Einweihung der Skulptur Öcher Schängche noch zur Aufstellung der Toilettenanlage im Westpark die Bezirksvertretung Aachen-Mitte eingeladen wurde. Beide Maßnahmen seien durch die Bezirksvertretung gefördert worden. Sie bittet, dass zukünftig in solchen Fällen eine Einladung an die Bezirksvertretung erfolgen sollte.

Mitteilung

Prioritätenliste Kleinmaßnahmen 2023

Kleinmaßnahmen

Prioritätenliste

- Planung und Umsetzung unterschiedlichster Straßenbaumaßnahmen und Kleinmaßnahmen
- Kleinmaßnahme: Maßnahmen, die zu klein sind für eine eigene Maßnahme mit eigenständiger Haushaltstelle (PSP-Element)
 - Gehwegabsenkungen
 - Fußgängerüberwege (FGÜ)
 - Fahrbahnmarkierungen
 - Herstellung der Barrierefreiheit an Treppenanlagen (Rampen)
 - ...

Kleinmaßnahmen

Prioritätenliste

- Anträge oder Wünsche zur Umsetzung dieser Kleinmaßnahmen gehen ein durch:
 - politische Anträge
 - Eingaben von Bürger*innen
 - Unfallkommission
 - Portal *maengelmelder.aachen.de* (seit Sommer 2022)

Kleinmaßnahmen

Prioritätenliste

- Um die vorliegenden Anträge in einer sachlich begründeten Reihenfolge planen und umsetzen zu können, werden all diese Kleinmaßnahmen erfasst und in eine Prioritätenliste überführt

Bewertungsmatrix									
Unfall- schwerpunkt	Beitrag zur Verkehrssicherheit	Realisierbarkeit	Umfang Profitierender Nutzer*innen	Barrierefreiheit	Aufenthaltsqualität und Stadtbild	Zeitpunkt der Antragstellung	Art/Umfang der Antragstellenden/Int eressengruppe	Beitrag zum Klimaschutz (z.B. Entsiegelung)	Priorität 720
ja	unbewertet	unbewertet	unbewertet	unbewertet	unbewertet	unbewertet	unbewertet	unbewertet	12
ja	unbewertet	unbewertet	unbewertet	unbewertet	unbewertet	unbewertet	unbewertet	unbewertet	12
nein	hoher Beitrag, beseitigung einer Gefahrenstelle* (z.B. Querungshilfe)	mit geringem Aufwand/Zeitaufwand oder mit anderer Maßnahme umsetzbar (z.B. Absenkungen)	Akteur /Gruppe	hoher Beitrag (z.B. Querungshilfe, Rampe)	hoher Beitrag	< 1/2 Jahr	Politischer Antrag	kein Beitrag	8,6
nein	hoher Beitrag, beseitigung einer Gefahrenstelle* (z.B. Querungshilfe)	mit geringem Aufwand/Zeitaufwand oder mit anderer Maßnahme umsetzbar (z.B. Absenkungen)	Unterschiedliche Nutzergruppen (z.B. Fuß- und Radverkehr)	hoher Beitrag (z.B. Querungshilfe, Rampe)	kein Beitrag	< 5 Jahre	Politischer Antrag	kein Beitrag	8,3

Auszug aus der aktuellen Maßnahmenliste Kleinmaßnahmen 2023

Kleinmaßnahmen

Bewertungsmatrix Kleinmaßnahmen

- Die Priorisierung der Kleinmaßnahmen basiert auf einem Kriterienkatalog
- Für jedes Kriterium werden je nach Höhe des Beitrags der Maßnahme zum Kriterium Punkte zugeordnet
 - niedriger Beitrag / nicht bekannt = 0 Punkt
 - mittlerer Beitrag = 1 Punkt
 - höchster Beitrag = 2 Punkte
- Darüber hinaus werden die unterschiedlichen Kriterien gewichtet
- Unfallschwerpunkte haben eine besondere Wichtigkeit und sind schnellstmöglich zu beseitigen:
 - unabhängig von der Bewertung, mit dem Höchstwert von 12 Punkten bewertet
- Maßnahmen, die gar nicht realisiert werden können, werden mit 0 bewertet

Kleinmaßnahmen

Kriterienkatalog - Bewertungskategorien

- Beitrag der Maßnahme zur Verkehrssicherheit - *Wichtung 1*
 - geringer Beitrag *0 Punkte*
 - mittlerer Beitrag (z.B. Absenkung) *1 Punkt*
 - hoher Beitrag, Beseitigung einer Gefahrenstelle (z.B. Querungshilfe) *2 Punkte*
- Realisierbarkeit - *Wichtung 1*
 - nicht umsetzbar *0 Punkte*
 - mit großem Aufwand/Zeitaufwand umsetzbar (z.B. Flächenerwerb, hohe Kosten) *1 Punkt*
 - geringer Aufwand/Zeitaufwand oder mit anderer Maßnahme umsetzbar (z.B. Absenkungen) *2 Punkte*
- Umfang profitierender Nutzer/innen - *Wichtung 1*
 - Einzelperson *...*
 - Akteur / Gruppe
 - Unterschiedliche Nutzergruppen (z.B. Fuß- und Radverkehr)

Kleinmaßnahmen

Bewertungsmatrix Kleinmaßnahmen

- Barrierefreiheit - *Wichtung 0,5*
 - kein Beitrag
 - mittlerer Beitrag (z.B. Pflastertausch, Bank)
 - hoher Beitrag (z.B. Querungshilfe, Rampe)
- Aufenthaltsqualität und Stadtbild - *Wichtung 0,8*
 - kein Beitrag
 - mittlerer Beitrag
 - hoher Beitrag
- Zeitpunkt der Antragstellung - *Wichtung 0,3*
 - nicht bekannt
 - < 1/2 J
 - < 5 Jahre
 - > 5 Jahre

Kleinmaßnahmen

Bewertungsmatrix Kleinmaßnahmen

- Art/Umfang der Antragsstellende / Interessengruppen - *Wichtung 0,5*
 - nicht bekannt
 - Einzelantrag Bürger/innen
 - Personenkreis, Verband
 - Politischer Antrag
- Beitrag der Maßnahme zum Klimaschutz - *Wichtung 1*
 - kein Beitrag
 - mittlerer Beitrag
 - hoher Beitrag

→ Die Summe ergibt dann die Priorität der Maßnahme und den Platz in der Kleinmaßnahmenliste